

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse
- bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 1740, Fax 01 · 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE
für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI
die Karateschule in Engstringen
Telefon 750 63 69 / www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 2
Freitag
19. Januar 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Vor einem Gipfel

(gvdb) Das **Weltwirtschaftsforum** in Davos rückt nahe. Bedrohlich sogar, wenn man den Prophezeiungen und Szenarien Glauben schenken will, die umgehen. Treffen der Grossen und Mächtigen aus Wirtschaft, Politik und teilweise auch Wissenschaft. Dass die Wirtschaft die Hauptrolle spielt, ist klar. Und im Zuge der Globalisierung spielt die Wirtschaft **nicht unbestritten eine gute Rolle**, sondern ärmeren und armen Ländern böse mit. Aber es stellt sich die Frage, wie es vielen Ländern auf der Welt ergehen würde, wenn die Wirtschaft, eine freie Marktwirtschaft nicht florierende. Dass Kapitäne dieser Domäne zusammenkommen, um sich Koryphäen anzuhören und auszusprechen, ist noch lange kein Zeichen, dass etwa die teilnehmenden Politiker bloss Lakaien von Wirtschaftshaien wären. Wirtschaft ist dem Wohlergehen der mehrheitlich «kleinen Mäuschen» förderlich und nicht nur Selbstzweck von rüden Raffkes. Über **Ungereimtheiten** könnte und muss man sprechen. Zum Beispiel im Dialog mit solchen, welche an der heutigen Wirtschaft und ihren Auswirkungen keinen guten Faden zu erkennen vermögen, in der Mehrheit aber des bestmöglichen von der «bösen» Wirtschaft profitieren, ohne selber sich als Promotoren des Fortschritts in Szene zu setzen. Das tun sie schon, sich wort- und stimmungsgewaltig positionieren, aber ein Zwie- oder gar Streitgespräch schliessen sie aus (was übrigens auch den wirtschaftlichen «Hardlinern» nur recht sein kann). Gewisse Gegner des Forums oder Gipfels, Gegenspieler des WEF, sind daran, ein Konkurrenztreffen zu veranstalten. Das sei und ist ihnen unbenommen. **Schade**, dass ein Miteinanderreden nicht zustandekommen kann. Dann gibt es Gruppen, deren Teilnehmer auch im weiten Ausland sich rekrutieren, die wollen an einer Demonstration in Davos bezeugen, was für eines Sinnes sie sind, einfach durch die Präsenz und mit plakativen Mitteln. Auch dies ginge durch, wenn die

Bündner Verantwortlichen nicht Grund zur Annahme hätten, dass es einmal mehr zu üblen Ausschreitungen und Sachbeschädigungen kommen könnte. Kühl bis ans Herz hinan haben sie **jegliche Demonstration verboten**. Wer wollte ihnen dies verargen, es sei denn, man wäre der Ansicht, diese Massnahme sei kontraproduktiv, zumal jene, die hinter der Idee des Demonstrationszuges nicht ausgesprochen den Gewaltverzicht in ihre Mentalität einbeziehen. Ausfälliges Verhalten und Eskalation könnten nicht ausgeschlossen werden. Das eben meint die verstärkte Bündner Polizei auch, da sind sich die beiden Lager einig, aber die für Sicherheit, Personen- und Sachenschutz Verantwortlichen wollen diese Variante gar nicht zum Tragen kommen lassen. Deshalb das Verbot, welches die Antiforümler als grobe Knechtung verbriefter Meinungsfreiheit gewertet werden wollen. Wieso aber in aller Welt will man die Klingens nicht «bloss» mit dem Mittel des argumentierenden Wortes kreuzen? Während Gegner des «Spektakels» mit ihrer «politischen Haltung» gar «nicht in einen Dialog treten» (nicht darauf eintreten) wollen (nicht gerade geistig auseinandersetzungsbereit), ist aus Italien anderer hoher Besuch angemeldet: Die dort bereits bekannten in Weiss gekleideten **Berufsdemonstranten** «Tutte bianche». Sie schützen ihren geschätzten Körper mit allerhand Stopfmateriale (u.a. Autoreifen), den sie dann als Rammbock gegen die Ordnungshüter einsetzen! — Ernst zu nehmen sind die vom friedfertigen «public eye», die zwar auch keine Gespräche wollen (gewitzigerweise), aber einer Demo nichts abgewinnen können, so Umweltorganisationen wie Greenpeace und Pro natura, die ein scharfes Auge haben wollen auf jene, welche eben die Wirtschaft in den Vordergrund stellen und für die nötigen umweltschützlerischen Bestrebungen nicht immer ein empfindliches Organ haben. — Viele Medien sind voll freudiger Erwartung.

Das Salzkorn der Woche

Der, zwar leicht ironisierende, amerikanische Slogan shop till you drop (Einkaufen bis zum Umfallen) hat zwar bei uns noch nicht Fuss gefasst, aber wir sind nahe dran. Und glücklich, bis zur Perfektion des (In-)Massenkonsumierens noch getrost einen Zacken zulegen zu können.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 · 341 71 16

meindehaus Höngg stattfinden. Wir beschliessen, dieses Jahr wieder ein Probewochenende auswärts, d.h. in Wislikofen, durchzuführen. Zur Verstärkung unseres Orchesters sind jederzeit weitere «Laienmusiker/innen» herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Montag um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186 statt.

Mit einem grossen Dank an alle, die das Musizieren im Orchesterverein unterstützen, schliessen wir die Generalversammlung und gehen über zum gemütlichen Teil mit einem reichhaltig gedeckten Tisch.

Brigitte Kittelmann, Aktuarin

Verkrachte Geschwister

Ökumenische Erwachsenenbildung, je Dienstag, 23./30. Januar und 6. Februar in der reformierten Kirche und im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Erster Abend: 23. Januar, 20 Uhr in der ref. Kirche Höngg. Lesung der Geschichte von **Jakob und Esau**. Die bekannte Schauspielerin und Sprecherzieherin **Roswitha Schilling** (Radio DRS) liest die alttestamentliche Geschichte der beiden Brüder im Zusammenhang vor und beleuchtet sie dadurch neu. Es geht um Macht und Ohnmacht in einer Familie, um Bevorzugung, Neid und Betrug. Es stellt sich die Frage nach Gerechtigkeit und Versöhnung.

Der zweite und dritte Abend finden im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Die Geschichte der Brüder Jakob und Esau ist in vielen Zügen auch unsere Geschichte. Der eine hat mehr Chancen. Es entstehen Konkurrenzsituationen und daraus Geschichten. Neben der äusserst spannenden Arbeit am Text lernt man jüdische Traditionen kennen und Geschwisterkonflikte aus der Kirchengeschichte. Viel Raum nimmt die eigene Betroffenheit und das persönliche Gespräch ein.

Unter der Leitung von Dr. theol. Hanspeter Ernst, Leiter «Zürcher Lehrhaus»; Pastoralassistent Matthias Braun, kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, und Pfarrerin Barbara Wiesendanger, ref. Kirchgemeinde Höngg.

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauetreff

Thema: Das Konfliktgespräch, mit Heidi Hofer Schweingruber, Erwachsenenbildnerin. Samstag, 20. Januar, 9 Uhr im katholischen Pfarreisaal Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Mit Morgenessen.

Verkrachte Geschwister

Ökumenische Erwachsenenbildungsreihe. Erster Abend (von dreien): Jakob und Esau. Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr in der reformierten Kirche.

Giovanni Segantini

Der grosse Maler der Bündner Berge — eine Feierstunde in Wort, Bild und Musik mit Carl Haegler. Mittwoch, 24. Januar, 16.30 Uhr im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Märchenabend

Thema: Ein Baum birgt ein Geheimnis, mit Marlen Rickli und Maggie Ammann. Freitag, 26. Januar, 20 Uhr in der Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190. Für Erwachsene.

3. Februar 2001: «Schlagkräftiges» Jahreskonzert

Kennen sie Splash, Crash, Hi-Hat, Chimes und Snare? Wenn nicht, besuchen sie das Jahreskonzert der Eintracht. Diese Instrumente mit dem altdeutschen Namen gehören nämlich zum neuen Schlagzeug, welches die **Zunft Höngg am Jahreskonzert offiziell der Eintracht übergeben wird.**

Dank diesem Geschenk können sich die Schlagzeuger am diesjährigen Konzert besonders in Szene setzen. **Silvio Gehri** und seine Kollegen werden aus der «Küche» ungewohnte Rhythmen herausholen. Von den ersten Testläufen auf dem Schlagzeug sind sie fasziniert. Als Musikant spürt man förmlich die Begeisterung, welche bei den Kompositionen mitswingt. Die Zuhörer und die Höngger Zünftler werden speziell bei Mambo Tymbal und Benny Goodman feststellen, dass sich die Investition gelohnt hat.

Neben dem Schlagwerk werden am Jahreskonzert verschiedene Register mit **Solo-Kompositionen** gefordert.

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Bei Blades of Toledo, einem Paso doble, stellen die Posaunisten ihr Können unter Beweis und bei Farmer's Fair werden die Bassisten die Solo-Stimme spielen. Falls Sie in den nächsten Wochen aus einem Fenster in der Nachbarschaft intensive Probearbeit hören, dann ist bestimmt ein Höngger Musiker daran, seine Passagen zu verfeinern.

Am Samstag, 3. Februar, im reformierten Kirchgemeindesaal in Höngg werden wir sehen, ob sich die Probearbeit auszahlt. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Ab 19 Uhr wird das Nachschmecken serviert. Die Höngger Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch. Weitere Infos unter www.mveh.ch

Pressedienst MVEH

www.pape-kochschule.ch

Spende für Autistische Kinder

Die Sammlung war wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Wir konnten dem Verein Wehrenbach in Urdorf **3000 Franken** überbringen. Unserer Kundschaft möchten wir für die grosszügige Mithilfe ganz herzlich danken!

Ihre Podologinnen in der Praxis à pied
F. Schmid und J. Mertzlufft

24. Generalversammlung des Orchestervereins

Am Montag, 15. Januar, trifft sich der Orchesterverein Höngg zur 24. Generalversammlung. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin, Béatrice Sermet, können die ordentlichen Geschäfte speditiv erledigt werden.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Esther Tarreghetta tritt nach 6jähriger Tätigkeit als Kassiererin zurück. Der Vorstand und die Mitglieder danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen der neuen Kassiererin, *Berty Haueter*, alles Gute. Wir gratulieren auch der Präsidentin ganz herzlich, denn sie wurde letztes Jahr in den Vorstand des Eidg. Orchesterverbandes gewählt.

Anschliessend legen wir die **Daten für das Jahr 2001** fest: die Serenade wird am 20. Juni in der reformierten Kirche und das Herbstkonzert am 25. November im reformierten Kirchge-

Alles für's Büro

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30
Fax 01 · 341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Holzschlag am Bombach

Die Bäume entlang des Bombaches sollen sich zu widerstandsfähigen und hochwertigen Individuen entwickeln können.

Damit sie dieses Ziel erreichen, brauchen sie Licht und Raum für ihre Kronenentwicklung und Platz im Boden für das Wurzelwachstum. Zu diesem Zweck werden einzelne Bäume aus dem Bestand entnommen. Die Verringerung der Baumzahl erhöht zudem den Lichteinfall auf den Boden. Dadurch können junge Bäume gedeihen und der «Lebensraum Wasser» wird aufgewertet.

Die Holzereiarbeiten begannen Mitte Januar und werden sich bis zirka Ende Februar erstrecken. Die Arbeitszeiten dauern jeweils von Montag bis Freitag, morgens ab 8 bis nachmittags 16.45 Uhr, mit einer Mittagspause von 11.45 bis 13.15 Uhr. Behinderungen auf Strassen und Wegen (speziell Wildenweg) werden unumgänglich sein. Sie sollen aber auf das Nötigste beschränkt bleiben.

Förster Revier Zürich-Nord
E. Rhyner

SLV Lauf-Guide 2001

In den nächsten Tagen erscheint wiederum der beliebte Lauf-Guide des Schweizerischen Leichtathletikverbandes für Jogger, Volksläufer und Walker. Neben dem interessanten redaktionellen Teil sind gegen 600 Läufe im übersichtlichen SLV Volkslaufkalender aufgeführt. Zudem geben detaillierte Angaben Auskunft über die immer mehr Anklang findende Lauf-Trophy.

Das redaktionelle Hauptthema des Guide 2001 widmet sich dem Thema des Laufsports als **Basisdisziplin der Leichtathletik**. Ergänzende Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten und andere Aktivitäten komplettieren das wertvolle Nachschlagewerk.

Neu in der Migros

Dank der Zusammenarbeit mit der Migros kann der Lauf-Guide wiederum kostenlos und in nächster Nähe bezogen werden. Ab Januar liegt diese für Anfänger und erfahrene Läufer

rinnen und Läufer unentbehrliche Broschüre in allen Migros-Filialen der Schweiz auf. Selbstverständlich kann der Guide auch gegen Einsendung eines adressierten und frankierten C5-Couverts mit dem Vermerk «Lauf-Guide 2001» bezogen werden.

Schweizerischer Leichtathletikverband
SLV, Postach 8222, 3001 Bern

Im Altersheim daheim – daheim sterben dürfen

Stadttrat Robert Neukomm zeigt auf wie in den städtischen Altersheimen dafür gesorgt wird, dass sich alle BewohnerInnen daheim fühlen können und ernst genommen werden. Genau so wie in ihrem früheren Zuhause – sogar im Sterben.

Die Veranstaltungen finden statt am: Montag, 22. Januar, um 14.30 bis 16 Uhr im Restaurant Albisriederhaus, Albisriederstrasse 330 in Albisrieden, (Tramhaltestelle Fellenberg, Tram 3, Bus 67)

Donnerstag, 25. Januar um 14.30 bis 16 Uhr im Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119 in Höngg (Haltestelle Sydefädli, Tram 13) Moderation: Erika Ziltener, Kantonsrätin

Donnerstag, 1. Februar um 14.30 bis 16 Uhr in der Alterssiedlung Dorflinde, Dorflindenstrasse 4 in Oerlikon. Moderation: Silvia Seiz-Gut, Gemeinderätin

Tischtennis-Turnier

30. Stadtzürcher Schülermeisterschaften für Nichtlizenzierete, Sonntag, 28. Januar, in der Sportanlage Utogrund, Dennlerstrasse 43a (Tram 3) oder Turnhalle Schulhaus Kolbenacker, Sperletweg 71, Seebach (Tram 14).

Mitnehmen: Schläger, Hallenturnschuhe und Sportpass.

Anmeldung am Spieltag von 10 bis 11 Uhr. Beginn: ab 10 Uhr, Dauer bis etwa 16 Uhr. Gespielt wird in drei Kategorien: Kategorie 1: 1. Juli 1986 bis 30. Juni 1988; Kategorie 2: 1. Juli 1988 bis 30. Juni 1991; Kategorie 3: ab 1. Juli 1991.

Patronat: Zürcher Stadtverband für Sport

Jahresabschluss der «Senioren-Turner Höngg»

Vielversprechend war die Einladung. Doch die Hauptsache verschweigend! «Besammlung am 12. Januar um 14 Uhr am Meierhofplatz, kurzer Fussmarsch, Erledigung der Geschäfte laut Traktanden.» Aber wo? Mit dem Hinweis «Überraschung» hatten wir uns zufrieden zu geben. Darüber rätselnd machten wir uns auf den Weg, welcher sich als kurzer Umweg erwies. Als wir vor dem Ortsmuseum standen, war das Ziel erreicht, das Raten nahm ein Ende.



Seniorenturnen vom 15. Dezember 2000

In der «Grossmannstube» begrüsst uns der Kassier, welcher als Organisator – mit nur einem Helfer – alles perfekt vorbereitet und geheim gehalten hatte. Platz fanden 25 Senioren-Turner nebst Walter Martinet als Vertreter der evang.-ref. Kirchgemeinde. Diese betreut die «Senioren-Vereinigung Höngg», welche unsere Turngruppe einschliesst. Bald lockerte ein Glas «Höngger Riesling x Sylvaner» die Zungen und machte die Herzen froh und aufnahmebereit. Dann erhob sich Hans Jaun, um uns als Kassier mit präsidialer Macht und allseitiger guter Geist der Turnergruppe seinen Jahresrückblick zu präsentieren. Einem Neu-Eintritt stand leider ein Todesfall gegenüber. Das vergangene Jahr war geprägt von vermehrten Anlässen: Tagesausflug in die «Glasi» Hergiswil, Schifffahrt auf dem Greifensee und Besichtigungen – Bahn-

hofbuffet Zürich-HB, Grossmünster, Bürkliplatz/Schanzengraben und Verkehrsleit-Zentrale Letten der Kantonspolizei Zürich. Die Jahresrechnung schloss mit einem verkraftbaren Defizit ab. Grosszügige Sponsoren halfen zu diesem Abschluss, welcher sonst rötliche Zahlen aufgewiesen hätte. Es besteht kein Verbot, diese netten Gesten im laufenden Jahr zu wiederholen. Unser Turnleiter, Albert Britt, wurde für seine fröhliche, ruhige und doch souveräne Art der Leitung gelobt. Ernst Aerne als einziges Ehrenmitglied durfte erneut den Dank für seine jahrelange Arbeit entgegen nehmen. Den Revisorenbericht erstattete Max Spalinger samt verdientem Dank für die sauber, ausführlich und gutgeführte Kasse. Applaus aller Anwesenden musste dem Kassier, der ihn mehr als verdiente, dafür genügen.

Emil Aeberli stellte seine retrospektive Dokumentation über «24 Jahre Senioren-Turner Höngg» in zwei Ordnern vor. Vielleicht kann diese auch für den nächstjährigen Silberanlass dienen. Den «amtlichen» Teil beendete ein

«Stadt-Wy», nämlich Clevner aus Höngger Reben. Dem offerierten Imbiss wurde dabei zugesprochen. Bald waren die hübsch garnierten Platten mit Charcuterie und Käse-Rosen leer. Seine hervorragende Tonbildschau zeigte uns Hansjörg Egli. Die 1999 erstellte farbige Diaschau zeigte in einem Rundgang ganz Höngg, wobei sicher einige manche Gegend noch nicht so gut kannten.

Ein Kaffee rundete den gut gelungenen Anlass ab. Wir «alten» Turner wussten dies zu schätzen. Langatmige, trockene Generalversammlungen liegen uns nicht. Dass es anders geht, zeigte uns Hans Jaun, welcher in seinen mit viel Humor und Reminiszenzen gewürzten Vorträgen grossartig über sich hinaus ging.

Emil Aeberli

Handwerk und Gewerbe von Höngg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen

- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
TANKOMAT

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & Co.
ELEKTROANLAGEN

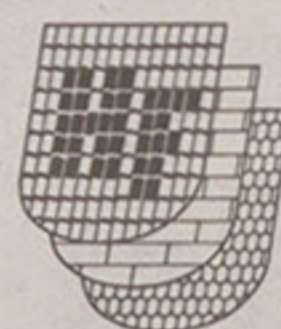
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl.Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

C.GROB

Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Telefon 211 82 06

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a

01/341 40 64
079/236 58 00



Furrer & Co. installiert seit 1924

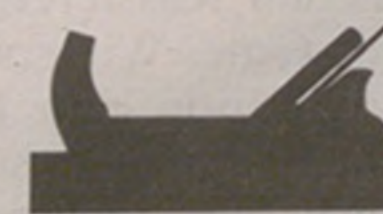
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41
Fax 342 36 00



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

He.OPTIK Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

■ Service
■ Umbau • Neubau
■ Telefon
■ ISDN • Internet

Midnight Basketball für die Jugendarbeit

Zwei Jahre lang konnten in Zürich dank der Unterstützung der Stadt neue Standorte für Midnight Basketball aufgebaut werden. Auf Ende Jahr übergibt nun das Aufbauteam das Projekt der Zürcher Jugendarbeit, die es innerhalb ihrer Arbeit in den Quartieren betreuen und weiterentwickeln wird.

Seit 1999 finden in der Stadt Zürich Basketball-Nächte für Jugendliche statt. Die Idee, am Freitag- oder Samstag-Abend die Freizeit in der Turnhalle bei Spiel und cooler Musik zu verbringen hat unter den Jugendlichen schnell viele Freunde gefunden. Zahlreiche Quartierorganisationen unterstützen das Projekt aktiv. Sogar die Stadtpolizei spielt mit, um Vorurteile abzubauen.

Mit Aussersihl, Wiedikon, Oerlikon und Schwamendingen besitzt Zürich heute vier Quartiere, die ihren Jugendlichen regelmässig Midnight Basketball anbieten, und ein Fünftes in Höngg ist in Vorbereitung. Auf Ende Jahr beendet nun das Fachteam, das den einzelnen Standorten beim Aufbau ihrer Projekte zur Seite stand, seine erfolgreiche Arbeit. Midnight Basketball soll in der Stadt Zürich in Zukunft im Rahmen der städtischen Jugendarbeit betreut und weiterentwickelt werden.

Projekt Midnight Basketball
Robert Schmuki, Gesamtleiter

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung
vom Mittwoch, 24. Januar

Route: Oberglatt – Rümlang – Affoltern. Auf/Abstieg: jeweils 70 Meter. Wanderzeit: etwa 2¼ bis 2½ Stunden. Besammlung um 12.35 Uhr, Perron 6 im Bahnhof Oerlikon. Billette: Ohne Abo: 8154 (Oberglatt) Fr. 5.40, mit Halbtaxabo: 8154 (Oberglatt) – ½ – = Fr. 2.90. Mit Regenbogenkarte und Halbtax-Abo: * – 101 ½ = Fr. 2.60. Wanderleiter: Walter Martinet.



Liebe Wanderfreunde

Zur ersten Halbtageswanderung im neuen Jahr möchte ich sie ganz herzlich einladen. Ausgesucht habe ich eine Wanderung, die bei allen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden kann.

Mit der S5 um 12.43 Uhr fahren wir via Rümlang nach Oberglatt. Dort beginnt unsere Wanderung. Nachdem wir einen Teil des Dorfes Oberglatt durchquert haben, erreichen wir den Glatt-Uferweg, dem wir die nächsten 45 Minuten folgen. Je nach Windrichtung macht sich der nahe Flughafen bemerkbar, sind wir doch kaum einen Kilometer von der grossen Blindlandepiste entfernt und noch viel näher an der Westpiste. Landschaftlich ist dieser Uferweg jedoch sehr schön. Einerseits führt er an schönen Moorlandschaften vorbei, anderseits durchqueren wir lichte Wälder.

Etwa nach einer Wanderstunde erreichen wir Rümlang. Unser Weg führt uns durch den alten Dorfkern mit seinen schön renovierten Riegelhäusern. Bei der reformierten Kirche mit ihrem seltsamen Turm wird uns der Sigrist Ernst Rothen, wenn er Zeit hat, einiges über die Geschichte dieser sehr alten Kirche zu erzählen haben. In Rümlang machen wir in einem Restaurant auch unseren Kaffee-Zvierihalt. Wer will, kann die Wanderung hier abbrechen und mit dem Zug nach Oerlikon oder zum HB zurückkehren.

Die anderen nehmen nach dieser Rast den zweiten Teil unserer Tour unter die Füsse. Vom Dorfzentrum aus steigt der Weg ganz gemächlich an, bis wir den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht haben. Von hier werden wir eine wunderbare Aussicht auf den nahen Flughafen haben. Ebenso gemächlich wie der Aufstieg war, geht es auf der anderen Seite wieder hinunter nach Chatzenrüti und von dort über die Felder bis zum alten Dorf Affoltern. Wer hier noch nicht genug hat, kann bis nach Höngg weiterwandern. Wir ändern besteigen in Unteraffoltern den Bus (Nr. 62) bis Glauben und steigen dort um in den 80er nach Höngg.

Zu dieser nicht allzu anstrengenden Wanderung in die Umgebung von Zürich möchte ich Euch alle ganz herzlich einladen und verbleibe bis dahin mit lieben Wandergrüssen Euer

Walter Martinet

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Elektro

Gehrig

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG

Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian Schaub

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Der Höngger

hat mit dieser Nummer
eine **neue** Satzbreite.

Inserate		Reklame im Text	
1-spaltig	25 mm	1-spaltig	54 mm
2-spaltig	54 mm	2-spaltig	112 mm
3-spaltig	83 mm	3-spaltig	170 mm
4-spaltig	112 mm	4-spaltig	228 mm
5-spaltig	141 mm	5-spaltig	286 mm
6-spaltig	170 mm		
7-spaltig	199 mm	Ganze	
8-spaltig	228 mm	Seitenbreite	286 mm
10-spaltig	286 mm	Seitenhöhe	430 mm

300 Frauen demonstrierten vor dem Zürcher Rathaus

Eine imposante Menschenkette von 300 Frauen säumte am frühen Montagmorgen das Trottoir vor dem Zürcher Rathaus und machte die Kantonsrätinnen und Kantonsräte auf die gravierenden Folgen der geplanten Neuregelung der Medikamentenabgabe für die Arbeitsplätze des Apothekenpersonals aufmerksam.

«Wir wollen unseren Job behalten!» war mit grossen Buchstaben auf Transparenten und Ballonen zu lesen. Unter dem Patronat der Gruppe Pharma-Assistentinnen des Kaufmännischen Verbandes Zürich waren

rund 300 Angestellte der Apotheken aus dem ganzen Kanton Zürich vor dem Rathaus erschienen, um für ihren Arbeitsplatz zu kämpfen.

Massiver Stellenabbau trifft Frauenarbeitsplätze

Mit der vorgesehenen Neuregelung des Medikamentenverkaufs, der nach dem Willen der Politiker von den Apotheken in die Arztpraxen verlagert werden soll, müssen voraussichtlich über 300 Stellen von Pharma-Assistentinnen in Apotheken aufgehoben werden. Dadurch verlieren viele alleinstehende Frauen und allein erziehende Mütter ihre Existenzgrundlage. Zusätzlich müssten von den 400 Ausbildungsplätzen in den Zürcher Apotheken **150 Lehrstellen pro Jahr gestrichen** werden. Viele junge Frauen würden dadurch ihrer beruflichen Zukunft beraubt. Mit dem beeindruckenden Aufmarsch appellierten die Demonstrantinnen an die Kantonsrätinnen und Kantonsräte, am 29. Januar «Nein» zu der vorgesehenen Neuregelung der Medikamentenabgabe zu stimmen.

30'000 Unterschriften als Appell

In den letzten Tagen haben in den Apotheken im ganzen Kanton Zürich über 30000 Personen Briefe an die von ihnen gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräte unterschrieben. Dies mit dem Ziel, dass ihre Volksvertreter die Anliegen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beim Entscheid in so wichtigen Fragen wie der Organisation des Gesundheitswesens berücksichtigen und das geschätzte Apothekennetz nicht der Einkommensmaximierung von Ärzten zu lasten der Patienten opfern.

Risotto und Rote Geschichten

Der traditionelle Leseabend des Bildungsausschusses der SP Stadt Zürich findet am Samstag, 27. Januar, um 18 Uhr im Volkshaus Zürich, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, statt.

Es lesen: Peter Höner, Tim Krohn, Simone Meier, Sylviane Roche, Theres Roth-Hunkeler und Willi Wottreng.

Vorverkauf ab 8. Januar bei Buchhandlung Helvetiaplatz, Stauffacherstrasse 60, Zürich, Telefon 241 42 32 und Bücher-Treff Schwamendingen, Winterthurerstrasse 495, Telefon 321 22 22. Kartenpreise: Fr. 40.– (mit Ermässigung Fr. 35.–) inkl. Risotto, ohne Getränke.

Die Welt nach Hause einladen?

Denken sie, dass ganz Japan nur rohen Fisch isst, währenddessen alle Neuseeländer tagein tagaus Schafe scheren? Finden sie heraus, wie es wirklich ist und holen sie die Welt zu sich nach Hause!

Wir von AFS, der weltweit grössten und nicht gewinnorientierten Jugendaustausch-Organisation, **suchen noch dringend rund 25 Gastfamilien** für Schülerinnen und Schüler aus aller Welt, die am 16. Februar für 11 Monate in die Schweiz kommen und unsere Kultur kennenlernen wollen. Haben sie Lust, einem Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren Tür und Herz zu öffnen? Dann rufen sie uns an, wir geben gerne Auskunft: AFS Interkulturelle Programme, Löwenstrasse 16, 8001 Zürich, Telefon 211 60 41.

Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Dekorationsarbeit

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Holzwanne 2000

service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon+fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Jürg Kropf

Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattaistrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Bolliger André

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

TV Höngg Handball

Meisterschaft 1. Liga
Matchbericht vom 13. Januar
SG Höngg/Affoltern-TV Thalwil
26:17 (15:7)

Erster Sieg im neunten Spiel, ausgerechnet gegen den Tabellenleader!

Im ersten Spiel des neuen Jahres empfing die SG Höngg/Affoltern den aktuellen Tabellenleader aus Thalwil. Unterschiedlicher konnten die Vorzeichen vor der Partie kaum sein; Thalwil war als klarer Favorit gegen die noch punktelosen Gastgeber in die Fronwaldhalle gekommen. Nach einem ausgeglichenen Start spielten sich die Einheimischen in einen wahren Spielrausch und reichten Tor an Tor. Mit einer starken Defensivleistung, einem hervorragend haltenden Torhüter und einer taktischen Meisterleistung seitens des Trainers, vermochten die Spieler die Vorgaben bestens umzusetzen.

Mit dem Halbzeitpfeiff schoss die SG ihr bereits 15. Tor, und so mancher der Zuschauer glaubte seinen Augen kaum, als er auf der Resultatanzeige das Pausenresultat von 15:7 sah. Doch man wusste, dass die Partie damit noch nicht gewonnen war, es standen noch einmal schwere 30 Minuten auf dem Programm.

Die Thalwiler versuchten in der zweiten Halbzeit mit einer offensiven Dekkung auf den Mittelfeld, den Spielfluss der Höngger zu stören. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand der Tabellenletzte seinen Rhythmus wieder und spielte gleich konzentriert weiter wie in den ersten 30 Minuten. Der Vorsprung pendelte sich bei 5 Toren ein, und man konnte den Leader auf sichere Distanz halten. Zum Schluss des Spiels liessen die Kräfte der Thalwiler noch einmal nach und die SG Höngg/Affoltern konnte mit 26:17 ihren ersten Sieg feiern. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Sieg der Start zur Aufholjagd auf den rettenden Platz in der 1. Liga ist.

Für die SG Höngg/Affoltern spielten: Im Tor: Kurt Pohle und Reto Germann, auf dem Feld: Stephan Bosshard, Andrea Buralli, Adrian Denzler, Michele Mantovani, Yves Nonn, Lorenzo Liburni, Thomas Lehner, Lukas Guyer, Peter Schnorf, Ivan Inauen.

Nächstes Heimspiel: Samstag, 27. Januar, 17:30 Uhr, Fronwaldhalle gegen Spose Kilchberg

Zahnärzte empfehlen (ausgewählte) Süssigkeiten für gesunde Zähne

Der Konsum von nicht kariogenen Kaugummis, Bonbons und Süssgetränken sollte gefördert werden. Dies ist eine der Empfehlungen die aufgrund der «Konsens Konferenz», der Internationalen Zahnärzte Gesellschaft (International Dental Federation FDI), an die Zahnärzte gegeben wurde. Die Konferenz-Ergebnisse, welche auch die Themen Fluoride, Mundhygiene, Speichel usw. beinhalten, wurden in der neuesten Ausgabe des International Dental Journal, veröffentlicht.

Personen, vor allem auch Kinder, die gerne und oft über den ganzen Tag verteilt Süssigkeiten essen und Süssgetränke trinken, profitieren wenn sie zu zuckerfreien, zahnfreundlichen Produkten wechseln. Grundsätzlich fördert der Konsum von zuckerfreien Kaugummis und Bonbons, den Speichelfluss. Speichel unterstützt die natürliche Remineralisation und Neutralisation der durch die Plaquebakterien aus Zucker produzierten Säuren.

Prof. Dr. B. Guggenheim, Präsident der Aktion Zahnfreundlich Schweiz (AZS), begrüsst den Beschluss der FDI, zahnfreundliche Produkte zu fördern. AZS ist ein gemeinnütziger Verein, welcher seit mehr als 17 Jahren mit dem



Von den Zahnärzten empfohlen – Süssigkeiten mit dem «Zahnmännchen»

Markenzeichen ausgezeichnete

Süssigkeiten fördert. Das «Zahnmännchen» wird nur an Lebensmittel vergeben, die wissenschaftlich getestet wurden und somit **garantiert zahnfreundlich** sind. Denn zuckerfrei bedeutet nicht automatisch auch zahnfreundlich.

Einige zuckerfreie Produkte haben einen hohen Anteil an Lebensmittelsäuren, so dass diese den Zahnschmelz direkt entkalken. Andere hingegen enthalten Stärke, aus der die Bakterien auch Säuren herstellen welche die Zähne angreifen. Prof. Guggenheim unterstreicht die Bedeutung zahnfreundlicher Produkte für die Zahngesundheit der schweizerischen Bevölkerung und die nicht nachlassenden Bemühungen, die Bedeutung des Logos den Konsumenten nahe zu bringen. Unter diesen Aspekten kann

www.pape-kochschule.ch



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald

Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 01-342 21 67

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177

8049 Zürich

Telefonische Anmeldung

01/3413797

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

das «Zahnmännchen»-Logo, als gut verständliche und gut erkennbare Marke, den Konsumenten helfen, die von den Zahnärzten empfohlenen Produkte zu finden. Immerhin dürfen weltweit bereits mehr als 60 Firmen auf ihren Marken-Produkten das «Zahnmännchen» benutzen.

Richtig lüften für Wohlbefinden und Einrichtung

(FLP) Wärmedämmung für sparsames Heizen verlangt intelligentes Lüften. Die heutigen modernen Holz- und Holzmetall-Fenster sind äusserst dicht und lassen einen Luftaustausch, wie dies bei alten Fenstern noch der Fall war, nicht mehr oder kaum mehr zu. Damit kann sich der Feuchtigkeitshaushalt in den Räumen verändern.

Dieser Umstand kann noch verstärkt werden, wenn die Wände, Böden und Decken für den jetzt höheren Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft nicht aufnahmefähig sind. Diese raumtrennenden Elemente vermögen, wenn sie richtig ausgeführt sind, eine Menge Feuchtigkeit aufzunehmen und auch wieder abzugeben. Richtig ausgeführt sind sie aber nur dann, wenn sie mit dampfdurchlässigen Materialien beschichtet sind. Je konsequenter Räume also wärmedämmt und mit neuen, dichten Fenstern ausgerüstet sind und die umgebenden Raumteile mit Oberflächenbeschichtungen behandelt werden, die nicht atmungsaktiv sind, führt dies zu hohen Raumluftfeuchtigkeiten und damit zur Gefahr der Schimmelpilzbildung, Fleckenbildung und sogar zu Tapetenablösungen. Überschüssige Raumluftfeuchte kann und muss zur Herstellung eines angenehmen Wohnklimas mit konsequentem Lüften abgeführt werden.

Regelmässiges Lüften verhindert Feuchtigkeitschäden

Für ein wirksames und energiesparendes Lüften sind die Fenster mehrmals täglich während 5 bis 6 Minuten vollständig zu öffnen (Stosslüftung). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung mit Durchzug. Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Raumluftfeuchte abgeführt, ohne dass Wand-, Boden- und Deckenoberflächen auskühlen.

Merkblatt «Optimales Lüften»

Beim Schweizerischen Fachverband Fenster- und Fassadenbranche, FFF, 5330 Zurzach, ist gegen Einsendung eines frankierten C5-Rückcouverts ein ausführliches Merkblatt «Optimales Lüften» erhältlich, geeignet für Hauseigentümer und Mieter, in vereinfachter Ausführung auch in italienisch, französisch, türkisch, tamilisch und jugoslawisch.

Verein 'Für aktive Senioren'

Senioren-Veranstaltung

mit einem Gratis-Getränk und Kuchen

Thema:

Sterbehilfe in Zürcher Altersheimen?!

Begrüssung:

Kurt Egloff

Präsident Verein 'Für aktive Senioren'

Pro:

Werner Kriesi

Leiter der Freitodhilfe EXIT

Contra:

Cécile Ernst

Dr. med. und phil., Psychiaterin

Gesprächsleitung:

Rico Bisagno

Vorstandsmitglied Verein 'Für aktive Senioren'

Kongresshaus-Gartensaal

Claridenstrasse/Eingang K, 8002 Zürich
(Tram Nr. 2, 5, 8, 9 und 11 oder Bus Nr. 161 und 165 bis Bürkliplatz)

Montag, 29. Januar 2001, 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Der Präsident Kurt Egloff, alt Stadtrat, Verein 'Für aktive Senioren'

Beitritts-Erklärung

Herr/Frau

Vorname

Beruf

Geboren am (Tag, Mt, Jahr)

Strasse

PLZ/ Wohnort

erklärt seinen/ihren Beitritt als Mitglied des Vereins 'Für aktive Senioren'

Unterschrift

Datum

Verein 'Für aktive Senioren', Postfach 1700, 8048 Zürich
(Jahresmitgliederbeitrag Fr. 10.- Einzel / Fr. 15.- Ehepaare)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
ZKB Konto Nr.: 1100-0308.929

Verein 'Für aktive Senioren'

Verein 'Für aktive Senioren'

Kaufe Orientteppiche

alle alten, uralten, abgetretenen, ausgedienten, in jedem Zustand.

Telefon 076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

Kinderkrippe

des Frauenvereins Höngg
Tänkedoch au a bis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

■ Kaufe fast alles!
Tel. 01-3418355

Samariter

Samariter sind immer auf dem Posten.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach den Mitteilungen der Ratspräsidentin wurde im ersten Geschäft anstelle der aus der Fürsorgebehörde zurückgetretenen Silvia Biedermann SP die

Hönggerin Christine Stokar Gasser für den Rest der Amtsdauer 1998 bis 2002 gewählt.

Zwei Volksinitiativen der SVP «Einbürgerung vors Volk» und «Zürich ist keine Einwanderungsstadt» gaben fast zwei Stunden zu reden. Nach sehr emotionell geführten Diskussionen wurden beide Initiativen mit der erreichten Zweidrittel-Mehrheit für ungültig erklärt. (Spezialbericht folgt)

Über die Weisung eines Investitionsbeitrages an die Zoo Zürich AG für den Ausbau der Infrastrukturanlagen, Ausbaustufe 2000 bis 2003, referierte als erster der Präsident der vorbereitenden Kommission FD/DIB, Josef Köppli SP.

Mit der Gemeindeabstimmung vom 2. März 1997 wurde dem Zoologischen Garten Zürich ein Investitionsbeitrag von 20,3 Millionen Franken bewilligt. Für die zweite in Angriff zu nehmende Ausbaustufe stellte die Zoo Zürich AG bei Kanton und Stadt Zürich das Gesuch um Ausrichtung eines Investitionsbeitrages von je 4,8 Millionen Franken für den Ausbau der Infrastrukturanlagen in den Jahren 2000 bis 2005. Unter dem Vorbehalt, dass auch der Kanton einem Beitrag in der gleichen Höhe zustimmt, wird dem Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von 4,8 Millionen Franken zu sprechen.

Seit 1961 wird der Zoo Zürich durch die Stadt und den Kanton Zürich mit jährlichen Betriebsbeiträgen unterstützt. Diese Beiträge, von Stadt und Kanton jeweils in gleicher Höhe ausgerichtet, betragen momentan je 2,6 Millionen Franken im Jahr.

Der 1997 gesprochene Kredit der Stadt Zürich von 20,3 Millionen Franken soll zum Ankauf von städtischem Land für die Zooerweiterung, zum Ausbau der Infrastruktur im alten und neuen Zooteil, für eine Verbindung zum neuen Zooteil und zur Madagaskarhalle und für einen neuen Zooeingang verwendet werden.

Mit der bisher geleisteten Teilzahlung wurden der Landkauf und der neue Zooeingang bereits realisiert. In den Jahren 1991/1992 wurden ein neues Zooleitbild und ein Gesamtzooplan bis ins Jahr 2002 erarbeitet. Dieses Leitbild und der Gesamtplan sind heute verbindliche Grundlagen für die weitere Planung und den Ausbau des Zoos.

Gemäss Zooleitbild versteht sich der Zoo als Botschafter zwischen Tier, Mensch und Natur und will: – Programme zur Arterhaltung und Lebensraumsicherung unterstützen und betreuen – das Interesse der BesucherInnen an den Zoo-Aufgaben wecken und fördern, indem er die BesucherInnen in die Erlebniswelt der Tiere einführen will – BesucherInnen durch eine anregende Kommunikation überzeugen – das Interesse der Öffentlichkeit und der Wirtschaft am Zoo fördern und die BesucherInnen für das Umsetzen von Naturschutzanliegen sensibilisieren.

Obwohl der Zoo im Rahmen des Ausbaues eine deutliche Erweiterung erfährt, wird die Anzahl der Tiere nicht erhöht werden. In den naturnahen und grossräumigen Gehegen werden mehrere Tierarten gemeinsam in Gruppen leben.

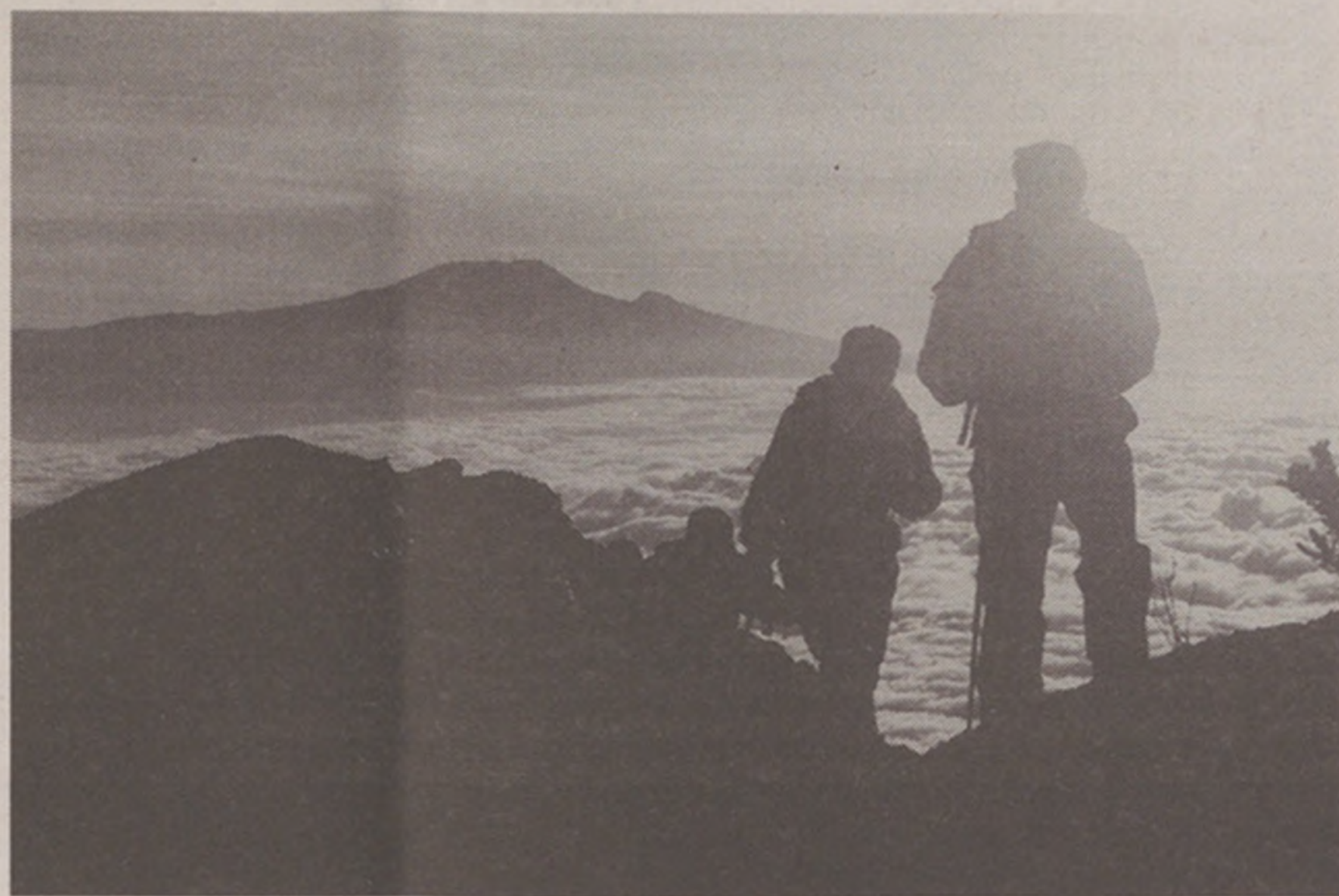
Der Zoo hat sich 1999 in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Zürich eine neue Organisationsstruktur gegeben und sich von einer Genossenschaft zu einer Aktiengesellschaft mit gemeinnütziger Ausrichtung gewandelt. Stadt und Kanton Zürich sind mit je 12,5 Prozent am Aktienkapital beteiligt.

Ein Weiterausbau basiert auf einer realitätsnahen Finanzplanung. Ohne Ablehnungsantrag wurde die Vorlage dem Stadtrat überwiesen.

Hans Marolf SVP nahm Stellung zu einer Interpellation der SP betreffend Erhaltung von Arbeitsplätzen bei Sulzer Turbinen am Escher Wyss-Platz. Marolf machte den Interpellanten darauf aufmerksam, dass er alle Firmenstrukturen in einen Topf werfe. Es dürfe nicht sein, dass Industrieareale vom Staat gekauft würden, um Arbeitsplätze zu erhalten, denn dies führe automatisch zu einer unerwünschten Planwirtschaft.

Nach der Behandlung einiger weiterer persönlicher Vorstösse wurde die Sitzung geschlossen.

Freude, Bewegung, Begeisterung – dominos trekking



Aufstieg zum Uhuru Peak, im Hintergrund der Mawenzi.

Wer sich den Traum, einmal auf dem höchsten Berg Afrikas zu stehen, erfüllen will, findet in dominos Programm ein Trekking zum 5896 m hohen Kilimanjaro. Dank optimaler Organisation und Akklimatisierung ist diese Herausforderung auch für ambitionierte Wanderer durchaus zu packen. Zum Abrunden stehen eine Safari in die schönsten Nationalparks oder Badeferien auf der Insel Sansibar zur Auswahl.

Seine Erfahrungen aus Trekkings in Afrika, Nepal sowie unzähligen Wan-

derungen, Ski-, Berg- und Hochtouren bietet Peter von Bergen allen Naturbegeisterten an. Besonderen Wert legt er bei seinen Reisen auf Respekt gegenüber Mensch, Tier und Natur und lebt dies auch aktiv vor. Alle Trekkings plant, organisiert und begleitet Peter von Bergen persönlich um damit grösstmögliche Sicherheit und Zufriedenheit zu gewährleisten. Bereits haben viele Begeisterte «den Berg» geschafft. Für die nächste Reise vom 13. bis 28. Oktober 2001 hat es (noch) freie Plätze.

Goldstück der FDP 10: Dreikönig

Der Dreikönigsabend ist der Höhepunkt im Jahreskalender der FDP 10. Der Familienanlass fand am Samstag, 6. Januar, statt. Dass der 6. Januar, Dreikönigstag, zusammenfällt mit der Dreikönigsfeier der FDP 10 ist dieses Jahr wieder einmal Wirklichkeit geworden!



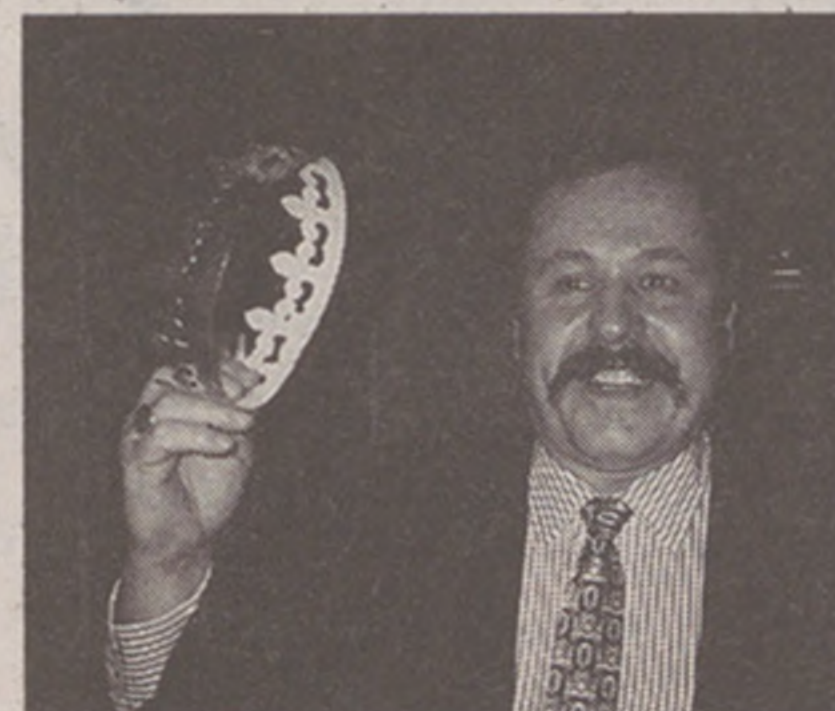
Bauchrednerin und Sängerin Karin Ettliger mit Frechmaul Chico, die Andres Türler einen Appenzeller-Witz entlockten.

Festliches Ambiente im Speisesaal der Residenz Im Brühl samt hervorragender Bewirtung, Showtime mit der Bauchrednerin Karin + Chico und das Goldstückli im Dreikönigskuchen bildeten den zur Tradition gewordenen Rahmen des festlichen FDP-Jahresanlasses, an dem, wie seit Jahrzehnten schon, auch die Kinder willkommen geheissen werden.

Nach dem Apéro in der Empfangshalle durfte Ueli Stahel, der Präsident der FDP 10, eine stattliche Gästeschar begrüssen und mit ihr auf ein gutes neues Jahr anstossen. Ehrengast Dr. Michael Kohn, der «Energiepapst», sowie alt Gemeinderat Paul Kleger aus der FDP-Nachbarschaft (Kreis 11) setzten dem Anlass das Glanzlicht auf. Der Schnipo-Katzentisch mit zwanzig Nachwuchs-FDPlern sorgte für die jugendliche Abrundung.

Als Showeinlage setzte Bauchrednerin und Sängerin Karin mit ihrem Chico den Höhepunkt. Die Puppe Chico mit dem geschmierten Mundwerk plauderte muntere Episoden aus der FDP-Küche aus und wandte sich auch an einzelne Gäste, um noch mehr Gossip in Erfahrung zu bringen. Karin Ettliger stellte sodann ihr beeindruckendes sängerisches Können mit

Songs aus der Musicalwelt unter Beweis, ein Leckerbissen, der auch den Kleinsten unter den Gästen unter die Haut ging.



Ging mit dem Goldvreneli nach Hause: Der souveräne König alt Gemeinderat Paul Kleger aus dem Kreis 11.

Den Abschluss des Abends bildete das Verteilen und Vernaschen der Dreikönigskuchen. Die Bäckerei Steiner buk wiederum ein Goldvreneli in einen der Kuchen ein. Das von der UBS AG/Filiale Höngg gestiftete Goldstückli fand seinen neuen Besitzer in alt Gemeinderat Paul Kleger, der sich sichtlich darüber freute und sogleich die Krone aufsetzte. Herzliche Gratulation!

Der Kommentar

Expo(niert)

Die Expo 02 (du liebe Zeit, sagt man sich: schon nächstes Jahr!) ist ordentlich abgespeckt. Im Gegensatz zum Menschen, der, wenn er abnimmt, neue Kleider braucht, werden der Landesausstellung keine neuen Utensilien verpasst. Sie muss mit dem auskommen, was ihr entgegen den ursprünglichen Projekten noch geblieben ist.

Bloss noch 37 Projekte sind auf der Traktandenliste. Das Comité directeur versteift sich auf ein «Basisprojekt». Erst 34 «Sachen» sind durch Sponsoren gedeckt. Zum Teil aber nur teilweise. Um alle zu verwirklichen, braucht es einfach mehr Geld. Aus dem allgemeinen Budget hat man eine beträchtliche Summe vorfinanzieren müssen. Notfalls denkt man daran, noch «anderswo» einzusparen.

Die Chance, alle der einzelnen, verbliebenen Ausstellungen finanziell noch über die Runden zu bringen, seien zwar noch «intakt». Das heisst, dass man den Glauben an (weitere) Sponsoren nicht verloren hat. Und wer soll und müsste weiter sponsern? Die Wirtschaft.

Und an diese Wirtschaft ist ein allerletzter Aufruf ergangen, doch in die Tasche zu greifen, um die Aussicht vom sozusagen patriotischen Gipfel nicht durch pekuniäre Nebelschwaden zu verschleiern.

Hoffentlich ergeht der Ruf nicht ungehört, stösst er nicht auf taube Ohren. Die bemühte Wirtschaft sponsert ja sonst ausgiebig. Aber, da sie rechnen kann, nur dort und dann, wenn sie einen Gegenwert wittert.

Ein solcher sollte sich durch Unterstützung der Landesausstellung doch einstellen, auch wenn nicht aus allen Lautsprechern gekräht wird, das und jenes habe man der Firma XY zu verdanken.

Und die von der Expo, die so und so viel an Sponsorengeld einkalkuliert haben, dürften eine Lehre daraus ziehen, dass es allemal ein riskantes Unterfangen ist, das Fell des Bären zu verkaufen, bevor Meister Petz erlegt ist.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 19. Januar, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Menü: Pouletgeschneitzeltes mit Lauchrahm, Reis und Dessert.

Werkräume

Filzen bis 3. Februar. Wir drücken, rollen und kneten die gekardete Wolle zu Pulswärmer und Stirnbänder...

Holzwerkstatt

Mobiles bis 10. Februar. Aus Holz, Plexiglas, Papier, Federn und vielen anderen Materialien bauen wir unsere kleinen Mobile-Welten.

Total-Liquidation 30%

auf alle Artikel

u.a. Maurice Lacroix • Certina • Festina • Boccia • Edox

Uhren – Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 01-341 54 50
(Montag geschlossen)

Neues Jahrtausend startet im Kreis 5 mit Neujahrsblatt

cvp. Das Industriequartier war schon immer ein Einwanderungsquartier. Zuerst kamen die Innerschweizer, die Ostjuden, später die Italiener, Spanier, Portugiesen, Kroaten, Türken, Tamilen. Heute Kosovaren und Albaner. Sie kamen hierher, haben sich niedergelassen, integriert und etabliert.

Neujahrsblatt Industriequartier

Mit einer kleinen Erfolgsgeschichte, der Integration der Katholiken, den Einwanderern des 19. Jahrhunderts und seinerzeitig Bürger zweiter Klasse, beginnen wir das neue Jahrtausend und gleichzeitig den Reigen von Beiträgen zur Quartiergeschichte. Die CVP Zürich 5 Industriequartier ist der Meinung, dass 2001 gerade das richtige Jahr ist, um im Kreis 5 mit dem Neujahrsblatt Nr. 1 zu starten. Die reich illustrierte und interessante Schrift trägt den Titel «Die Saat geht auf – Einwanderung, Integration und Etablierung der Zürcher Katholiken» und berücksichtigt insbesondere auch die Verhältnisse im Kreis 5.

Schon immer: Billige Arbeitskräfte

Motivierte und arbeitswillige junge Männer aus wirtschaftlich schwachen Randgebieten zogen in die aufstrebende Stadt Zürich und fanden dort – aus ihrer Sicht – gut bezahlte Arbeit in der Industrie und im Gewerbe. Zürich hingegen war froh um den Zuzug der dringend benötigten – und aus ihrer Sicht wiederum – billigen Arbeitskräfte. Waren es im 20. Jahrhundert Italiener, Spanier, Portugiesen und Kroaten, so waren es im 19. Jahrhundert vor allem Innerschweizer, Süddeutsche und Österreicher – alles Katholiken!

Mit der Zeit integrierten sich die zugezogenen Arbeitskräfte am Arbeitsplatz, zogen ihre Familien nach und suchten ihren Platz in der Gesellschaft. Und so wie es heute Albaner- und Türkenvereine gibt, wurden dann zumal etwa ein Schwyzer Verein oder ein katholischer Männerverein gegründet.

Das Neujahrsblatt ist, solange Vorrat, zum Preis von Fr. 10.– bei der CVP 5, Postfach 552, 8037 Zürich erhältlich.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		<i>Wochenveranstaltungen</i>
9.30	<i>Sonntag, 21. Januar</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Vikar Stefan Grotefeld Kollekte: Schlupfhuus	15.00 <i>Dienstag, 23. Januar</i> Fiire mit de Chliine
	<i>Sonntagsschule</i> im Sonnegg neben der Kirche	16.15 <i>Freitag, 26. Januar</i> Kindergottesdienst im Foyer
9.30	Krankenheilm Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 21 janvier</i> Culte
9.45	Eglise réformée française de Zurich Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4	10.00 <i>Pasteur Michel Baumgartner</i> Culte de l'enfance
19.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 23. Januar</i> <i>Alterswohnheim Riedhof</i> Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn Verkrachte Geschwister – Jakob und Esau Ökumenische Erwachsenenbildung an 3 Abenden	10.00 <i>Garderie</i> Après culte
20.00	1. Abend in der reformierten Kirche: Lesung der Schauspielerin Roswitha Schilling Vorbereitung: M. Braun, H.P. Ernst, B. Wiesendanger	19.00 <i>Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4</i>
12.35	<i>Mittwoch, 24. Januar</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Oberglatt-Rümlang-Affoltern Wanderzeit: zirka 2 1/4 bis 2 1/2 Stunden	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 21. Januar</i> Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
	Besammlung: Perron 6, Bahnhof Oerlikon Mehr Infos im Kirchenbote Nr. 2	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 23. Januar</i> Bibelkunde-Unterricht Glaubenslehre-Unterricht
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Bauherrenstrasse 53	18.00 <i>Donnerstag, 25. Januar</i> Frauendienst
19.00	<i>Donnerstag, 25. Januar</i> Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Samstag, 20. Januar</i> Gottesdienst
	<i>Freitag, 26. Januar</i> Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter Mittagessen für Senioren und Seniorinnen im Sonnegg Bauherrenstrasse 53	19.30 <i>Mittwoch, 24. Januar</i> Fraueträff Thema: «Das Buch der Bücher – Altes Testament (Teil 1)» Parallel Chinderträff
10.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen	9.15 <i>Donnerstag, 25. Januar</i> Rosenkranz Heilige Messe
19.30	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 21. Januar</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Anschließend Kirchenkaffee Kollekte: Für «Verein Mütterhilfe» Jugendgottesdienst	8.30 <i>Freitag, 26. Januar</i> Heilige Messe
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	9.00 <i>Aus der Pfarrei</i> <i>Samstag, 20. Januar</i> Ökumenischer Fraueträff bis 11.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist Thema: Kommunikation/ Konfliktgespräch Referentin: Frau H. Hofer

Vereinsnachrichten
Aktuelle
Veranstaltungen

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Rettungsschwimmen Br. 1
ab Dienstag, 16. Jan. 2001, 19.45–21.30 Uhr im Hallenbad Bläsi.

Auskunft und Anmeldung bei
Armin Luks, Telfon 830 02 20 oder
Martin Kömeter, Telefon 340 28 40

Quartierverein
Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällscht Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechti-Umzug, Jungbürgerfeier u. a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zurich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Samstagmorgen
Sprechstunde Kreis 10
Höngger Aerztinnen

20. Januar Dr. med. Heike Grossmann
Von 9.00 Kappenhühlweg 11
bis 12.00 Uhr 8049 Zurich
für Notfälle: Telefon 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetel 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.pape-kochschule.ch

Vereinsnachrichten
Musik ·
Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist
Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontaktetel 341 88 55, Rita Rüfenacht

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schullerferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelongs.
Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Pascal Truffer, Telefon 341 06 21

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)

Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe

Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen

jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Vereinsnachrichten
Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden *Mittwoch*
Gemeinsames Strassentraining

Abfahrt: 18.00 Uhr, Regensdorf

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zurich, Telefon 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i>	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige

<i>für Erwachsene:</i>	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

<i>Aquafit-Kurse</i>	auf Anfrage
<i>Rettungs- schwimm-Kurse</i>	auf Anfrage

Auskunft:
Martin Kömeter
Margrit Eigenheer
Telefon 340 28 40
Telefon 341 57 35

Turngruppe

Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt **jeden Montag** um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 82 79.
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15–21.45 Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren	
Freitag	20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 3. Klasse	
Dienstag	18.00–19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege	
Donnerstag	20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren	
Donnerstag	19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Konf Hausmann, Telefon 341 80 87

*Mai bis September
Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt
TV HIFI Video
www.radio-tv-burkhardt.ch

363 60 60
Rötelstrasse 28

Vereinsnachrichten
Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zurich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 371 61 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann
vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli» ...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/
Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre).
Kontaktperson: Sabrina Cejka,
Kappenhühlweg 17, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre).
Kontaktperson: Eliane Herber,
Breitensteinstrasse 58, 8037 Zurich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre).
Kontaktperson: Giulia Hossmann,
Winzerhalde 52, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre).
Kontaktperson: Martin Morger,
Rütihofstrasse 44, 8049 Zurich

Vereinsnachrichten
Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Telefon 341 11 85

Babysitterdienst Höngg
Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93
Während den Schullerferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zurich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 341 83 08 und 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzel; Frau M. Glatfeld-der, Telefon 775 68 60, Fax 775 68 61.

Hauserstiftung Altersheim
Höngg

Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen:
A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

www.pape-kochschule.ch

Wir gratulieren

Ich habe den Bäumen gedankt, die mein Leben mit Früchten beschenken, aber versäumt, den Gräsern zu danken, die es immer grün erhielten.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiern:

20. Januar
Frau Betra Wiedemeier
Ackersteinstrasse 90, 80 Jahre
21. Januar
Herr Eugen Kürsteiner
Gsteigstrasse 42, 80 Jahre
23. Januar
Frau Elsabet Müller-Weibel
Hohenklingenstrasse 40, 80 Jahre
25. Januar
Herr Max Kägi
Naglerwiesenstrasse 40, 80 Jahre
Frau Gertrud Müller
Limmattalstrasse 371, 85 Jahre
Frau Anna Forster
Rütihofstrasse 17, 95 Jahre
Frau Alina Maag
Ackersteinstrasse 70, 100 Jahre
26. Januar
Frau Frieda Treichler
Riedhofweg 4, 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zurich.

Alterswohnheim
Riedhof

Samstag, 20. Januar, 15.00 Uhr
Zürcher Freizeit-Bühne:
«De Überfall uf d'Poscht»,
Kriminalkomödie

Mittwoch, 24. Januar, 18.30 Uhr
Duo Elisabeth Ganter, Klarinette und
Oliver von Klot-Heydenfeld, Klavier
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 24. Januar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 8. Dörfli-Jass

Dienstag, 6. Februar, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
11. Jass-Zirkel-Championship

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Fischer, Willy Anton Carl, geb. 1929, von Zurich und Sursee LU, Gatte der Fischer geb. Bandelier, Elsa Sophie; Im Wingert 30.

Gassner, Marie Anna, geb. 1907, von Zurich; Limmattalstrasse 371.

Illl geb. Bühner, Anna, geb. 1908, von Zurich, verwitwet von Illl, Fritz Walter; Riedhofstrasse 96.

Scherrer, Arthur Eugen, geb. 1927, von Zurich, Gatte der Scherrer geb. Chiodi, Irma Käthe; Konrad Ilg-Strasse 3.

Städler, Jakob Johann, geb. 1914, von Zurich und Altstätten SG, Gatte der Städler geb. Huber, Elsa Bertha; Riedhofstrasse 362.

Drei-König – drei Geschenke der Natur

Die Präsentation der Drei-Königs-Weine im Fasskeller der Firma Zweifel Weine am 6. Januar hat schon eine Tradition von mehr als einem Dutzend Jahre. Damals ging der Berichterstatter mit gemischten Gefühlen zur Premiere. Während normalerweise zirka Mitte April abgefüllt wird, wagte man einen Sprung um Monate nach vorn und füllte den RieslingxSilvaner kurz vor dem Dreikönigstag ab. Das Experiment glückte (knapp) – der junge Wein zeigte noch wenig Reife. Kommentar von einst: «Am Dreikönigstag degustieren, zu St. Johanni konsumieren.» Heute folgt man der Einladung mit Freude. Inzwischen weiss man, was zu erwarten ist, jeweils eine königliche, positive Überraschung zum Jahresbeginn.

Martin Rüegsegger, Oenologe, liess kurz das Jahr 2000 Revue passieren. Aus Sicht der Rebleute bestimmt ein gutes, sehr gutes Jahr. Wie üblich jedoch auch mit negativen Einflüssen. Nach dem frühen, explosionsartigen Austrieb kam der Juli mit seinen extrem tiefen Temperaturen. Tagsüber maximal 16 Grad und in der Nacht fiel das Thermometer bis auf sieben Grad. Trotzdem konnte der Vegetationsvorsprung gehalten werden. Die ersten Trauben waren im Herbst sehr früh reif. Zusätzliche Arbeit erforderte die mehr als einmal nötige Mengenkorrektur. Schmeiss- und Essigfliegen bereiteten dem Rebbaun Sorgen. Ende September konnte die Lese vorgenommen werden. Rxs in Regensberg mit idealen 72 bis 74 Grad Oechsle und der GamayxReichensteiner in Remigen ergab sehr gute 88 Grad Oechsle im Schnitt, Höchstwert 99 Grad. Wissenschaftliche Untersuchungen kamen zum Schluss, dass der mehr als hundert Jahre alte RieslingxSilvaner – auch bekannt unter dem Namen «Müller Thurgau» – eine Kreuzung von Riesling- und Gutedel-Trauben sei. Wer also inskünftig «in» sein will, wechselt (wer weiss ob endgültig) zum Begriff RxG.

Riesling x Gutedel 2000
Produzent: Domaine Zweifel, Zürich-Höngg. Die Trauben in Regensberg reifen aufgrund der Höhenlage (480 bis 600 Meter über Meer) eher spät aus. Der Kalkboden und der langsame Reifungsprozess ergeben fruchtige und frische Weine. Für die Vinifikation wurde die gesamte Ernte als ganze Trauben gepresst. Die Gärung fand während achtzehn Tagen bei 16 bis 17 Grad statt. Der Wein hat eine leichte Restsüsse von zirka zwei Gramm pro Liter und mit 12,2 % vol. recht viel Alkohol für einen RxG. Der erste Dreikönigswein präsentierte sich in strahlendem Gold, sein Bouquet: schöne Aprikosennote, feine Mukataromen. Ein weicher Auftakt, schöner Schmelz, eine gute Säure/Süsse-Balance zeichnen den feinen Körper. Serviert wird der Weisse bei 9 bis 12 Grad Celsius. Der RxG passt zu leichten Hors d'Oeuvres, Melone mit Rohschinken – und zur Feier des Tages darf es auch ein Dreikönigskuchen sein.

Gamay x Reichensteiner
Diese Traubensorte (Garanoir) kommt aus dem Winzerdorf Remigen im Aargau, am Fusse des Tafeljuras, in der Nähe des Städtchens Brugg. Seit Generationen pflegen die Familie von

Nelly Zweifel-Vogt und ihre Verwandten dort ihre Weingärten. Die Trauben werden in Höngg gekeltet. Der kalkhaltige Boden liefert intensiv fruchtige Weine mit kräftiger Farbe und guter Lagerfähigkeit. Die Trauben stammen aus diversen Einzellagen, welche auf zirka 420 bis 460 Metern über Meer angelegt sind. Alle sind nach Süden exponiert und haben eine Neigung von 45 bis 50 %. Nach dem Wümmet



Der Anlass im Hause Zweifel vermittelt königlichen Spass und viel Information über die gelungenen Dreikönigsweine.

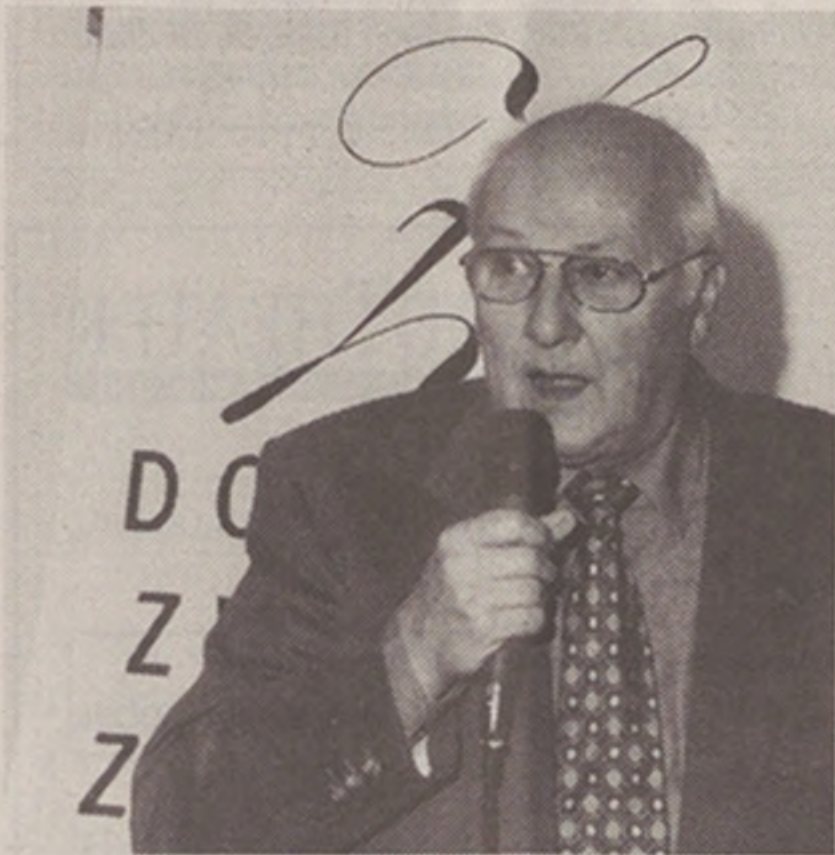
wurden die Trauben im Beaujolais-Verfahren gekeltet. Ein tiefes Rubin und sehr würziges Bouquet zeichnen den GxR aus Remigen, der noch eine etwas längere Reifezeit braucht, bis all seine vielversprechenden Komponenten zur Geltung kommen werden. Serviertemperatur 9 bis 12 Grad Celsius. Passend zu kalten Platten, Würsten.

Erstmals drei Weine zum Dreikönigstag
Der dritte wurde mit Freude, jedoch nicht als Dreikönigswein vorgestellt. Zweifel Selection, ein Pinot noir aus verschiedenen Lagen mit dreissig Prozent Barrique-Ausbau. Der fruchtbetonte Wein mit guter Struktur, modern vinifiziert, weist eine leichte Holznote aus. Er soll als Pinot Noir auch ausserhalb der Ostschweiz verkauft, sogar exportiert werden. Hohe Ziele, visualisiert mit einer speziellen Etikette. Die Degustation zeigte Würze, reife Brombeeraromen, leichte Toastnote, einen weichen Auftakt, angenehmen Gerbstoff und einen guten, fülligen Abgang.



Martin Rüegsegger, Oenologe in der Weinkellerei Zweifel & Co. AG an der Regensdorfstrasse 20 in Zürich-Höngg, durfte mit berechtigtem Stolz die beiden Dreikönigsweine einer illustren Gästeschar vorstellen.

Zünftiges
Neben der fachmännischen Einführung, das wissen die regelmässigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 11-Uhr-Vernissage, gilt der Anlass bei Zweifel als «Sechseläuten-Hauptpro-



Alt Zunftmeister Ruedi Steiner von der Zunft zur Weggen spendet seit Anbeginn die Dreikönigskuchen. Mit seinen kurzen, prägnanten Voten landet er jeweils hüben und drüben – für Nichteingeweihte bei Zweifel Chips und Wein – scharf-kantige Volltreffer!



Wer die Plastikfigur beim vorsichtigen Kauen spürt, dem winkt als Preis eine Flasche vom Dreikönigswein.

be». Zunftmeister und alt Zunftmeister sind stets in grosser Zahl vertreten und kreuzen redigewandt die Klingen. Paul Zweifel konnte seinen Bruder Hansheirich Zweifel, alt Zunftmeister der Zunft Höngg, willkommen heissen. Zuoberst auf der Ehrenliste der Zunftmeister der Zunft zu den drei Königen, Thomas Hofer, und nicht minder von Bedeutung der Höngger Ruedi Steiner, Flughafenbeck und alt Zunftmeister der Zunft zur Weggen. Steiner erwähnte, dass es heute in der Schweiz noch zweitausend Bäcker gebe, die den Verdrängungswettbewerb im Detailhandel überlebt haben. Ebenso vor rund 2000 Jahren hätte man im alten Rom Kuchen an die Sklaven verteilt, damals mit Tonfiguren. Die Bemerkung einer Parallele im Dorf Höngg konnte er nicht verknäpfen, mit der Anspielung auf den neuen Auftritt «Domaine Zweifel». Sponsoring – Kulturprozente seien heute in – da wolle er nicht zurückstehen. Die Dreikönigskuchen von der Domaine Steiner sind ein Geschenk zum Drei-Königs-Tag. Text und Fotos Louis Egli

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Wer bei uns reinschaut, schaut gut raus!

Reservieren Sie frühzeitig Ihren Fensterplatz.

www.neuewaid.ch

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03**

vergessen jene klugen Köpfe, die Erfahrung im Umgang mit betagten, beemoosten Häuptern zeigten und die sich strikte an die Lebensweisheit eines Wilhelm Busch hielten: «Rotwein ist für alte Knaben eine von den schönsten Gaben!» Wahre Rettungsringe im grossen Blumenmeer! Nicht minder gefreut haben mich die vielen Gratulationskarten mit ihren mannigfaltigen, sinnvollen Sprüchen. Übrigens löste meine Frau das Vasenproblem auf geniale Art indem sie die grossen Gebinde einfach verkleinerte und in die passenden kleineren Vasen steckte. Wir wissen, dass Blumen eine eigene Sprache haben und wer sie zu interpretieren versteht, dem öffnen sich die Augen, als würde er das Buch mit den sieben Siegeln aufschlagen. Eine Japanerin, zum Beispiel, wird ihrem aufgetragenen Manne nie ärgerlich widersprechen, sie wird nur die Blumen anders arrangieren. Das Alter kann auch eine leise, humorvolle Seite haben. Da lese ich soeben folgenden schalkhaften Spruch: *Das Alter klopft an meine Tür: Du bist dadrin, ich spüre dir! Ich mach nicht auf und flüstere schwach: Lern du zuerst mal deutscher Sprach!* So, das ist alles. Rückblickend ein eindrucksvoller Tag, voller Leben und Überraschungen. Ganz herzlichen Dank an alle jene, die es gut, ja einige, viel zu gut mit mir meinten! Dante Ansovini

Ausschreibung Bauprojekte
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG). Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.
Bläsistrasse 7, 9, 11, Balkonvergrößerung und Fensterausbruch (Nr. 7) bei Wohnhäuser W3, Halden AG vertreten durch Visura Treuhandgesellschaft, Fabrikstrasse 50.
Limmattalstrasse 8, Wohnhaus-Umbau mit freistehender Terrasse, W2bll, Werner Pflanzler, Institutweg 8, 8810 Horgen.
Riedhofstrasse 366, 3 Mobilfunk-Sende- und Empfangsantennen auf Dach (1800 und 2000 MHz, 3200 W ERP), W3, Orange Communications SA, Hardturmstrasse 161.
Talchornsteig 5, Wohnhaus-Anbau mit Hofüberdachung zur Garage, W2bll, Daniel Jung, Talchornsteig 5. 12. Januar 2001
Amt für Baubewilligungen

Auch mit 90 geht das Leben munter weiter
Schon wenige Tage nach dem hohen Geburtstag nahm alles wieder seinen normalen Lauf, als hätte an jenem Tag im Terminkalender des Lebens keine auffällige Eintragung gestanden. Wenn es nach mir gänge und nicht nach eingefleischten und daher unverrückbaren Gewohnheiten, müsste selbst einem derart in die Augen und ins Gehör springenden Geburtstag kein spezieller Stellenwert eingeräumt werden. Seien wir doch ehrlich, alle Geburtstage, die hohen und höchsten im besonderen, haben wir doch einzig und allein dem Allmächtigen zu verdanken. Also gebührt ihm, nur ihm Lob und Dank! Hinzu kommt noch dies, um meine persönliche Einstellung zu bekräftigen: im Bruchteil eines schnellen Augenaufschlages hat der Weltenlenker so viele neue Bahnen von entstehenden Sternen zu regeln und blitzschnell zu ordnen, dass er unmöglich auch noch die Zeit finden kann, sich des Geburtstages eines so

unbedeutenden Lebewesens, das ich nun einmal im Vergleich zur Grösse des Kosmos bin, anzunehmen. Sollte man meinen, aber sie werden sicher Mühe haben es zu glauben: den ganzen Tag bis tief in die Nacht hinein spürte ich deutlich seine Nähe und sie gab mir Kraft und Ausdauer all das durchzustehen, worüber ich später hier berichten werde. Ewiges, unerklärbares, wundersames Mysterium des Schöpfers!
Meine Mutter erzählte mir einmal, die Gunst eines heiteren Familiengesprächs ausnützend, dass ich ganz genau um 2 Uhr und 17 Minuten, an einem Sonntag, also an einem Glückstag, das «Licht der Welt» erblickte, wie

man so schön zu sagen pflegt, ohne es begreiflicherweise, sehen zu können. Mit vernehmlichem, lautem Geschrei hätte ich sämtliche Hausbewohner aus dem Schlaf gerissen, in welchem möglicherweise auch Träume verwickelt sein konnten. Doch diese, der ungeschriebenen Tradition verpflichtet, hätten nur schöne, ja überschwengliche Worte gefunden!
Nun aber schnell zurück zu meinem Tag «X». Er wurde sehr anstrengend für ... meine Frau, der ich ja nur einen Beobachterstatus zugeordnet hatte. Aber es kam ganz anders als voraussehbar. Ein unlösbares Problem waren die uns fehlenden, grossen Vasen. Als wir vor Jahren in die Seniorenresi-

denz zogen, haben wir das «halbe» Inventar, aus Platzgründen, vom Brockenhaus abholen lassen, darunter viele grosse, schöne Blumenvasen. Damals waren wir fest überzeugt, vernunftsmässig gehandelt zu haben. Stimmt, aber eben nur bis zu meinem jetzigen Geburtstag mit der Blumeninvasion.
Eine Entspannung brachten jene Gratulanten, welche zurückhaltend waren, also mit Fingerspitzengefühl handelten: das typische Trinkglas mit dem Höngger-Wappen und darin ein wunderschönes Blumensträusschen, oder mir symbolisch eine einzelne Rose überreichten, oder in einem Fall eine essbare Marzipan-Rose. Nicht zu

Sonderverkauf

Vom Samstag 20.1. – Mittwoch 31.1.

Auf Einzelstücke bis 50% Rabatt, 10 % auf das ganze Sortiment.

Vieli & Co Affolternstrasse 40 8105 Regensdorf Tel. 01 884 16 16

Vieli

Für den ausdrucksvollen Schlaf.

Ihr Fachgeschäft für
Schlafsysteme und
Bett-Textilien.



Kilimanjaro – Top of Africa Mount Kailash – Tibet

Diavortrag

Donnerstag, 1. Februar
20.00 Uhr
Restaurants Neue Waid
Zürich

Packende Bilder, Wettbewerb
Eintritt Fr. 10.—

- ☒ Safari in die schönsten Parks
 - ☒ Insel Sansibars Traumstrände
 - ☒ Uhuru Peak, 5896 m
 - ☒ Pilgerreise zum heiligen Berg
- dominos trekking
CH-6274 Eschenbach
Telefon 041-449 07 07
www.dominos.ch

Rekord: 200 000 besuchen Leonardo

Der Publikumsandrang auf die Leonardo da Vinci-Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum hält ungebrochen an: Am Wochenende überschritten die Besucherzahlen bereits die 200 000er-Marke. An Spitzentagen zieht die Sonderausstellung über das facettenreiche Leben und Werk des Renaissancegenies auch in der Verlängerung 4000 Besucherinnen und Besucher an. Die bis in die Abendstunden verlängerten Öffnungszeiten schaffen Raum für das Publikum, um sich dennoch in Ruhe mit den Exponaten auseinander setzen zu können.

«Leonardo da Vinci – Wissenschaftler, Erfinder, Künstler» ist noch bis zum 31. Januar offen; Montag 14 bis 20 Uhr, Dienstag bis Sonntag 10 bis 20 Uhr.

Fitness für Lungenkranke

(LLS) Menschen mit Atemproblemen gehen aus Angst vor schwerer Atemnot bereits alltäglichen Betätigungen aus dem Weg. Dadurch geraten sie in eine gefährliche Isolation. Dank gezielten Fitness-Programmen können die Betroffenen wieder Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen und ihre Lebensqualität steigern.

Menschen mit einer chronischen Bronchitis oder einem Lungenemphysem können bei normalen Alltagsaktivitäten wie Treppensteigen oder Einkaufen durch die eintretende Atemnot schwer beeinträchtigt sein. Die Betroffenen gehen daher möglichst allen körperlichen Anstrengungen aus dem Weg. Was ihnen auf den ersten Blick helfen soll, schadet jedoch ihrer körperlichen Verfassung und erhöht ihre Isolation.

«Teufelskreis» durchbrechen dank ambulanter Lungenrehabilitation Lungenkranke, welche gewillt sind, aktiv aus dem «Isolations-Teufelskreis» auszubrechen, können von ihrem betreuenden Arzt in ein sogenanntes ambulantes Lungenrehabilitations-Programm angemeldet werden. Die Teilnehmer trainieren zweibis dreimal wöchentlich in Kleingruppen Ausdauer und Kraft. Jeder trainiert nach einem individuellen Programm, das zuvor mit einer speziell ausgebildeten Physiotherapeutin zusammengestellt wird. Wer z. B. seine Geheleistung verbessern will, mit dem Ziel wieder selber einkaufen zu können, trainiert auf dem Laufband. Einmal pro Woche wird auch informiert: von Fachleuten über die Lunge, verschiedene Krankheitsbilder, über die optimale Ernährung, über Verhaltensstrategien im Umgang mit der Krankheit usw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Lungenligen koordinieren die Betreuung und helfen bei administrativen Problemen. Nach maximal zwölf Wochen Kursdauer analysiert ein interdisziplinäres Fachteam die Resultate: Jede «Lungensportlerin» und jeder «Lungensportler», erhält konkrete Tipps für die individuelle Fortsetzung des Trainings – dazu animiert werden sie auch von ihren neu geknüpften Freundschaften.

Vielfältiges Kursangebot

Bereits heute führen die Lungenligen St. Gallen und Zürich erfolgreich Trainingsprogramme für Lungenpatientinnen und -patienten durch. Bei genügender Nachfrage werden ab Frühling 2001 weitere Lungenligen ambulante Lungenrehabilitations-Programme organisieren. Die kantonalen Lungenligen bieten ein vielfältiges Kursangebot an.

Im Programm sind unter anderem Schwimm- und Gymnastikkurse, Atem- und Bewegungskurse, Raucherentwöhnungs-Programme usw. Asthmatiker und Atembehinderte können zudem in Selbsthilfegruppen ihre Krankheitserfahrungen mit anderen Betroffenen und bei Bedarf mit Fachleuten austauschen.

Weitere Informationen

über das Angebot der Ligen oder speziell über die ambulante Lungenrehabilitation erhalten sie bei der Lungenliga Kanton Zürich oder von Dr. med. Helena Shang, Lungenliga Schweiz, Telefon 031 378 20 50.

Aktion



Der zweitürige «Oldtimer» von SIBIR ist im Jahr 2001 das neue Big Brother-Modell – ab 28. Januar im TV3. Er verfügt über ein separat zu öffnendes Gefrierfach und ist in den Farben rot, blau, crème und anthrazit metallic erhältlich. Nutzinhalt 258 Liter. Energie-Effizienzklasse B. Bestellungen zu den sehr günstigen Konditionen, **Fr. 1490.—** an Heinrich Matthey Immobilien AG Zürich-Höngg **www.matthey-immo.ch** Telefon 01-341 77 30 Fax 01-341 77 34

Ihr Fachmann für Maler- und Tapeziererarbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04



Sauber und zuverlässig

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

BERNHARD THEATER

Komödie am Bellevue
Vorverkauf/Kasse
Mo–Sa 10.30–13.00, 16.00–19.00 Uhr,
So 15.00–17.00 Uhr

bis 4. Februar 2001
Di–Fr 20.00 h, Sa 19.30 h, So 17.00 h

Ein Traum von Hochzeit

Komödie von Robin Hawdon, mit Philippe Roussel, bekannt als «Leo» in der TV-Sitcom «Mannequins»

Liegenschaftenmarkt

Parade Immobilien

Zürich-Höngg
«Am Wasser»

WOHNEN & ARBEITEN

6 1/2-Zimmer-Attikawohnung
mit grosser Terrasse (ca. 150 m²)
und 4 Garageplätze

- Wohnen/Essen mit Cheminée ca. 47 m²
- 4 Schlafzimmer und Studio
- klimatisierter Keller
- diverse Nebenräume

Verkaufspreis: Fr. 1'350'000.—

Nutzen Sie die Gelegenheit und rufen Sie uns an!
(Keine Vermittler)

Scheffelstrasse 12, 8037 Zürich
Tel. 01-444 29 60 Fax 01-444 29 71

Ruhige

2-Zimmer-Wohnung mit Balkon

an der Imbisbühlstrasse 134 per 1. März oder nach Vereinbarung zu vermieten. Fr. 1140.— inkl. Nebenkosten. Tel. 01/342 07 34 oder 076/566 07 34

Wir sind eine Höngger Familie mit 2 Kindern und suchen in Höngg ein

Haus zum Kaufen oder auch Mieten oder eine schönere, grössere Wohnung zum Mieten

Wissen Sie etwas für uns?

Wir freuen uns auf Ihr Angebot unter Chiffre Nr. 2287, Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten
an der Reinhold Frei-Strasse 62

Autoabstellplatz

in Tiefgarage. Fr. 120.— pro Monat.
Auskunft Telefon 01/341 79 76

An der Bergellerstrasse/Segantinstieg zu vermieten

Garagenplatz mit Waschmöglichkeit

Ab sofort oder nach Vereinbarung, monatlich Fr. 125.—.
Telefon 076/375 13 70

Räume Wohnungen Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Solvente Familie sucht nach Vereinbarung in Höngg eine schöne

4 1/2- bis 5-Zimmer-Wohnung oder Haus

Miete bis Fr. 3000.— inkl. Nebenkosten.
Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Vermittlung, oder wer gibt uns einen Tipp?

Telefon 079/218 00 40

Suche günstige

1- bis 2-Zimmer-Wohnung

in Höngg.
Telefon 01/923 61 50



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag

im
Tanzraum
Schärerergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene

- Bewegungstherapie
- Klassische Massage

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Rot oder blond
problemlos möglich.
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

TV+Video Reparatur- Dienst

431 25 00
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

In kleinerer Druckerei in Zürich-Wipkingen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Teilzeitmitarbeiterin

für Büro und Betrieb.
Je nach Einsatzmöglichkeit 40 bis 60%.
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an Druckerei Sollberger, Guthirtstrasse 10, 8037 Zürich

Kleines Ingenieurbüro (Tiefbau) beim Bahnhof Altstetten sucht flexible

Teilzeitsekretärin

zirka 20%
mit kaufmännischer Grundausbildung und guten PC-Kenntnissen (Word/Excel).
Bitte um schriftliche Bewerbung an:
Ingenieurbüro Urs Widmer + Partner AG, Saumackerstrasse 2, 8048 Zürich

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Canasta-Fan

Wer hat Lust und Zeit, unser/e
4. Canasta-Mitspieler/in zu sein?
Telefon 341 25 30

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Einladung zum Neujahrssapéro 2001

Samstag den 20. Januar von 9 bis 16 Uhr
und Sonntag den 21. Januar von 10 bis 16 Uhr

Gerne erwarten wir unsere bestehenden und künftigen Kunden zu einem kleinen Imbiss mit Getränk – lernen Sie die Fahrzeuge des Modelljahrgangs 2001 kennen!

Neuigkeiten: von Subaru der Impreza 4WD und der Outback H6-3.0 4WD, der Land Rover Freelander V6 Automat, der Range Rover 30th Anniversary, von Kia der Carens und der Daihatsu Sirion 1.3 4x4 Automat!



Schweizer Premiere:
Wir präsentieren Ihnen die brandneuen Modelle Daihatsu 1.3 YRV 4x4 Compact-Van und den Kia Rio 1.5!



Emil Frey AG Autohaus Zürich-Altstetten

Badenerstr. 600 • 8048 Zürich • 01 495 23 11 • www.emil-frey.ch

Emil Frey AG Rover-Center

Flurstr. 32 • 8048 Zürich • 01 495 23 11

